Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.13

Hannover, 12.10.2021

OBJEKT	VwG Rudolf-Hillebrecht-Platz 1			**Anlage 1**
PROJEKT	Sicherungsmaßnahmen Fassade			
PROJEKTNR.:	K.1913.02129	LAGERBUCHNR.:	015-0086	

1. Objekt-/Maßnahmenbeschreibung

Bei Kontrollen der Fassade am denkmalgeschützten Dienstgebäude der Bauverwaltung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, wurden massive Schäden an der Fassade und des darunter befindlichen Primärtragwerks, einer Stahlbetonskelettkonstruktion festgestellt. Bei der genaueren Überprüfung stellte der beauftragte Gutachter im November 2013 erstmalig fest, dass sich einzelne Natursteinplatten ablösen und Gefahr durch herabfallende Fassadenteile für Beschäftigte und vorbeigehende Passanten besteht.

Für die Sicherheit von Beschäftigten und Besuchern wurde in Folge das Gebäude 2014 weiträumig durch Bauzäune abgesperrt, Ost- und Westtrakt wurden durch Fassadengerüste gesichert.

Die Fassaden werden seitdem regelmäßig über das Gerüst begangen. Gutachter kontrollieren den Schadensfortschritt und Fachfirmen befestigen provisorisch lose Teile. Darüber hinaus werden regelmäßig offene Fugen geschlossen, um die Durchfeuchtung zu mindern und den Schädigungsprozess der dahinter befindlichen Stahlbetonkonstruktion zu verzögern.

2. Gerüst-/Sicherungsbeschreibung

2014 wurden die Trakte A und B des Gebäudes bis zur Sanierung mit einem Fassadengerüst versehen, um die Fallhöhe und den Fallradius von abstürzenden Bauteilen einzugrenzen. Zusätzlich wurde das Gebäude weiträumig durch Bauzäune abgesperrt. Zur Fassadensicherung wurde ein längenorientiertes Standgerüst der Lastklasse III mit Stahl-Aluminium-Böden eingesetzt. Die Erschließung erfolgt durch vorgelagerte Treppenaufgänge.

Jährlich werden die Fassaden auf Schädigungen des Materials und der Verankerung überprüft. Nach außerordentlichen Wetterereignissen werden zusätzliche Begehungen durchgeführt. Die Schäden werden in Form von Schadenskartierungen dokumentiert, so dass sich der Schadensfortschritt gut nachvollziehen lässt. Die Inspektionsergebnisse belegen einen beschleunigten Schadensfortschritt und damit den Bedarf an grundhaften Instandsetzungen. Zukünftig ist ein weiterer deutlicher Anstieg zu erwarten.

Bei den Inspektionen festgestellte verkehrssicherheitsrelevante Schäden sowie bereichsweise besonders relevante Mängel werden in der Folge im Rahmen der Bauunterhaltung behoben, um den Status Quo möglichst zu erhalten.

Parallel zu den Fassadenschäden werden zunehmend auch Schäden der Stahlbetonkonstruktion festgestellt, die durch den mangelhaften Witterungsschutz der Fassade entstanden sind. Derzeit wird auch dafür ein Konzept zur Beobachtung des Schadensfortschritts entwickelt.